

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1626/2011 zur Sitzung Stadtrat am 28.09.2011**

Schaffung von "Grünen Wellen" im Straßenverkehr (CDU)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, wie in dem Luftreinhalte- und Aktionsplan angekündigt, zeitnah „Grüne Wellen“ in den in eigener Straßenbaulast befindlichen Straßen zu schaffen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, einmal im Jahr im Park- und Verkehrsausschuss zu berichten, auf welchen Haupt- und Durchgangsstraßen in Mainz die „Grüne Welle“ praktiziert wird.

Begründung:

In dem am 12. Mai 2011 vorgestellten Luftreinhalte- und Aktionsplan wurde unter anderem die folgende Maßnahme angekündigt: „Ziel des neuen Verkehrsrechners ist es, den bestehenden Verkehrsfluss nicht zu reduzieren, sondern durch verbesserte „grüne Wellen“ in der Ampelschaltung netzadaptiv auf innerstädtischen Straßenkreuzungen zu verstetigen. Der neue Rechner kann schneller auf Störungen im Verkehrsnetz reagieren. Durch den besseren Verkehrsfluss werden die Schadstoffbelastungen in starkem Maße reduziert.“

In vielen Städten hat sich die Einführung der Grünen Welle aus Gründen der Luftreinhaltung und der Verkehrssicherheit bewährt. In Mainz wird dieses Mittel noch viel zu wenig angewandt. So kann man eine Grüne Welle in der Rheinallee nur erleben, wenn man statt der erlaubten 50 Km/h mit 60 km/h (die früher einmal erlaubt waren) dort entlang fährt. Gleiches gilt für die Koblenzer Straße, in der man mit mindestens 70 km/h fahren muss.

Bislang scheiterte eine Nutzung dieses Lenkungsinstrumentes an dem veralteten Verkehrsrechner. Da sich nun neue Möglichkeiten ergeben, sollten diese auch genutzt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Dr. Andrea Litzemberger
Fraktionsvorsitzende